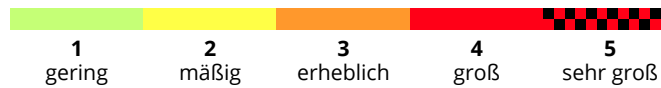
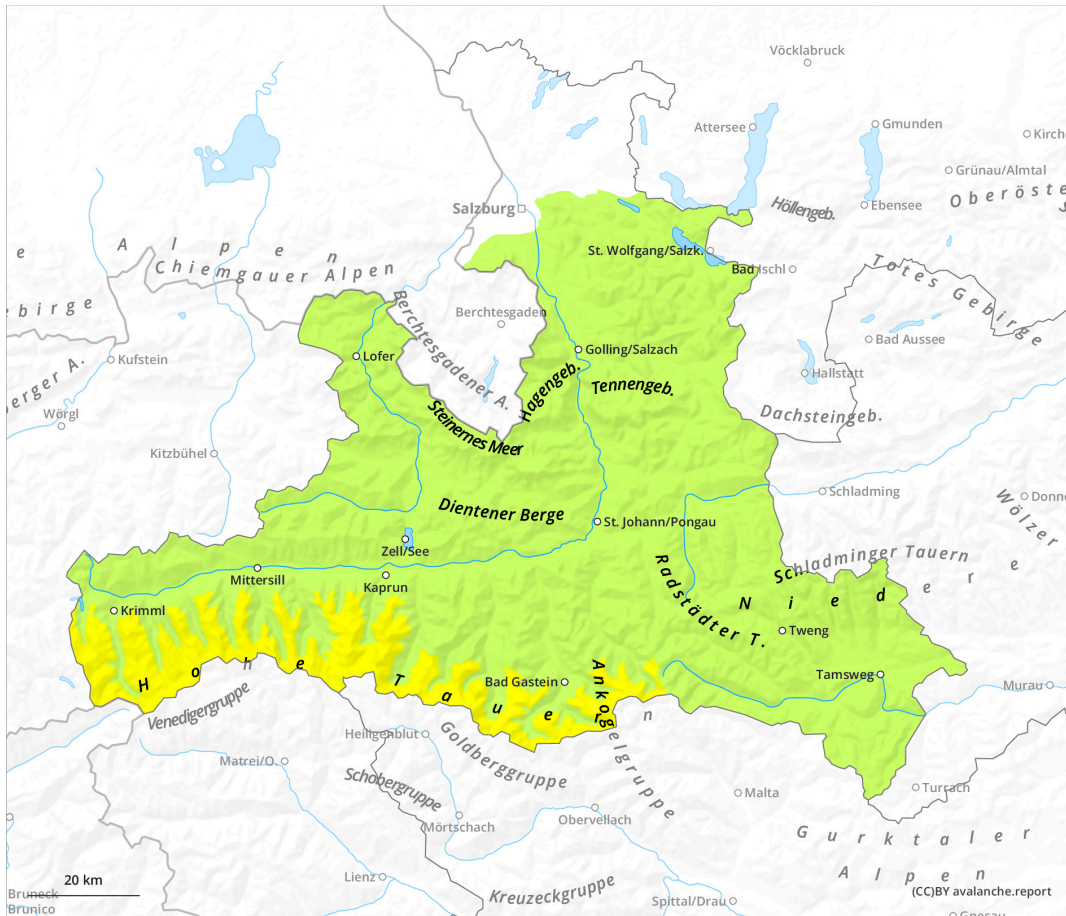
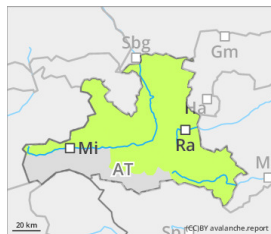


Schwachschichten im Altschnee, Wind und trockene Luft bremsen die Anfeuchtung



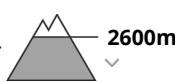
Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, 12. April 2025



Gleitschnee



Überwiegend günstige Lawinensituation

Die Lawinengefahr ist gering. Im Tagesverlauf nimmt die Auslösebereitschaft von kleinen Nassschneelawinen aus besonntem Steilgelände etwas zu. Aus sehr steilem Grasmattengelände unterhalb von etwa 2600 m können sich einzelne, meist kleine Gleitschneelawinen spontan lösen. Vereinzelt Gefahreneinstellen für Schneebrettlawinen gibt es in sehr steilen Schattenhängen oberhalb von etwa 2400 m. Gefahreneinstellen befinden sich in eingewehten Rinnen und Mulden, hinter Geländekanten und in Kammnähe sowie am Übergang von wenig zu viel Schnee.

Schneedecke

Die oft tragfähig verharschte Schneedecke weicht tagsüber nur zögerlich auf. In den erweiterten Nordexpositionen befinden sich noch Schwachschichten aus kantigen Kristallen in der Altschneedecke. In den Hochlagen gibt es dünnen Trieb Schnee, schattseitig liegt er zum Teil auf Schwachschichten aus Oberflächenreif oder kantigen Kristallen. Schattseitig unterhalb von 2200 m sowie an Sonnenhängen ist die Altschneedecke meist feucht. Auf sehr steilem, wenig strukturiertem Gelände gleitet teilweise die gesamte Schneedecke.

Wetter

In der Nacht klart es auf, der Wind hält an. Am Freitag scheint von Beginn an die Sonne, die Luft ist sehr trocken. Weiterhin weht lebhafter bis starker Nordwestwind, in den Hochlagen der Tauern und im Lungau sind Spitzen von 70 bis 90 km/h möglich. Deutliche Erwärmung: in 2000 m 0 bis 6 Grad, in 3000 m um -3 Grad.

Tendenz

Am Samstag weitere Erwärmung, Frostgrenze zu Mittag bei knapp 3000 m. Die Luft wird feuchter und der Wind lässt nach - die spontane Nass- und Gleitschneeaktivität nimmt zu.